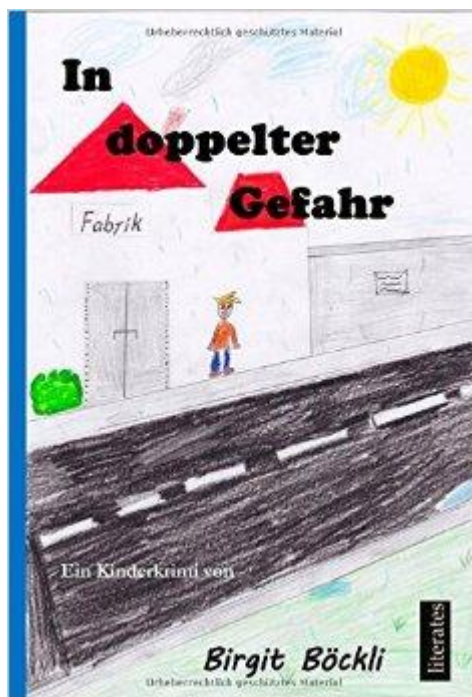


Die „Bücher des Monats“ Mai und Juni 2015 werden vorgeschlagen von der Klasse 6D des [Welfen-Gymnasiums Schongau](#) unter der Leitung von StRefin Manuela Wunderlich. Hier folgt Teil II mit wiederum 12 Leseempfehlungen, von denen wir hoffen, dass sie erneut gefallen werden.

Um gemeinsam eine Klassenlektüre auszuwählen, machten wir uns mit vereinten Kräften auf die Suche nach geeigneten Jugendromanen. Nachdem alle Schüler aus einer Lektüreliste einen Buchtitel ausgewählt, diesen gelesen und der Klasse kurz vorgestellt hatten, haben wir uns auf dieser Grundlage für eine gemeinsame Klassenlektüre entschieden, die allen viel Freude bereitet hat. So hoffen wir, dass euch unsere Buchvorschläge genauso gut gefallen wie uns.

Viel Spaß beim Lesen wünscht die 6D des Welfen- Gymnasiums Schongau!





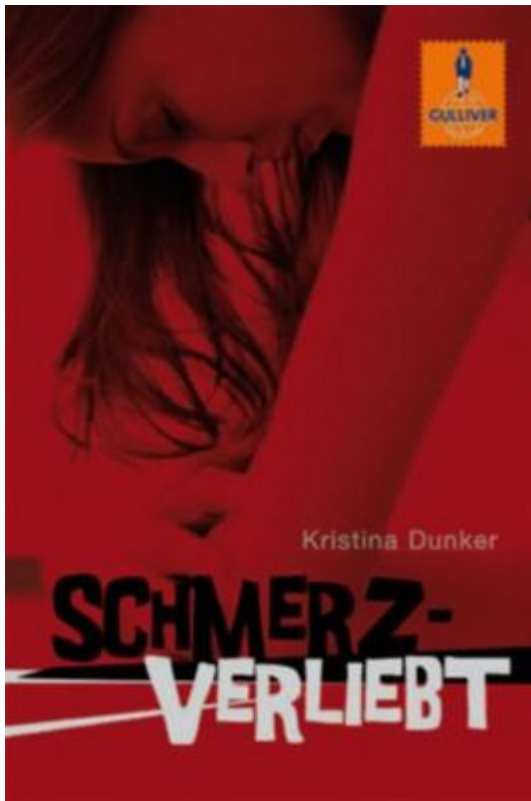
Birgit Böckli:
In doppelter Gefahr
Litterates Verlag 2013, 73 S., 6,50 €

Manuel hat es satt! Seine Eltern sind schon wieder ohne ihn auf eine Reise gegangen und haben ihn bei seinem Onkel, der Polizist ist, abgesetzt. Zum Glück wohnt sein bester Freund in der Nähe. Durch Zeitschriften und die Nachrichten hören sie von der Entführung eines Mädchens einer reichen Familie.

Der Onkel von Manuel bearbeitet diesen Fall, aber er findet, so etwas ist nichts für Kinder. Und trotzdem machen die beiden Jungen viele Entdeckungen zu diesem Fall. Plötzlich wird Manuel krank und gerade zu diesem Zeitpunkt haben die Jungen alle Indizien und Beweise des Falles zusammengetragen. Also macht es sein Freund Fabi alleine und findet das Mädchen nach vielen spannenden Situationen.

Mir hat das Buch gut gefallen, weil es einfach geschrieben und die Geschichte sehr gelungen ist. Der Fall enthält viele spannende Momente und man fiebert bis zum Ende mit. Außerdem lässt sich das Buch schnell lesen und man will es gar nicht mehr aus Hand legen.

Alex Nestmann, 6D



**Kristina Dunker: Schmerzverliebt
Gulliver 2005, 211 S., 6,95 €**

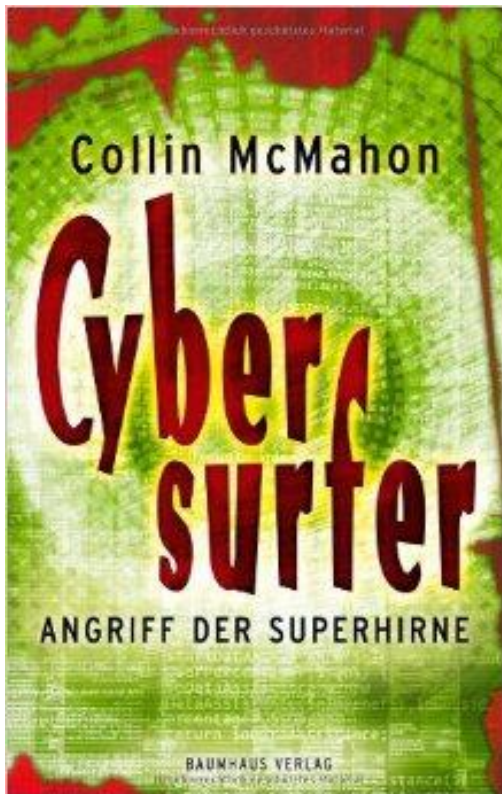
Pia hat eigentlich ein perfektes Leben, doch wenn sie unglücklich ist, fügt sie sich manchmal selbst Verletzungen zu. Wenigstens kann sie sich auf ihre beste Freundin Conny verlassen. Diese hat sich aber in Pias Bruder Bene verliebt und so hat sie für Pia nur noch wenig Zeit.

Auf Connys Geburtstagsfeier wiederum lernt Pia den Außenseiter Sebastian kennen und verliebt sich schließlich in ihn. Pia und Sebastian

verbringen viel Zeit gemeinsam, wobei Sebastian allerdings nichts von Pias Selbstverletzungen weiß, bis er es schließlich erfährt und sie auffordert, damit aufzuhören. Daraufhin flüchtet Pia zu ihrem Lieblingsplatz und will nur noch in Ruhe gelassen werden. Doch dann kommt Sebastian, tröstet sie und ...

Mir hat das Buch gefallen, da man sich gut in die Charaktere hineinversetzen kann. Die Geschichte ist spannend geschrieben und verläuft häufig nicht so, wie man es zunächst erwarten würde. Ich würde das Buch allen Mädchen empfehlen, die gerne Liebesgeschichten lesen.

Kristina Höfler, 6D



**Collin McMahon:
Cybersurfer. Angriff der Superhirne
Baumhaus 2010, 127 S., 9,99 €**

Ennis setzt mit einem falschen Klick am PC alle Computer im Elektroladen seines Onkels außer Gefecht und die Strafe erfolgt prompt: Computerverbot. Ennis ist stinksauer und besucht daraufhin seinen besten Freund Mülli, um herauszufinden, warum ein einziger Klick den kompletten Laden seines Onkels lahm gelegt hat.

Durch Nachforschungen am PC seines besten Freundes trifft Ennis auf einen gewissen Binhexer, dessen IP-Adresse die beiden Jungen verfolgen, bis sie schließlich fündig werden. So hacken sie sich in eine Fabrik ein, müssen in ein Haus einbrechen, kämpfen mit Hunden und noch vieles mehr. Ein Hackerabenteuer mit viel Spannung.

Mir hat dieses Buch sehr gefallen, weil man gar nicht mehr aus der Hand legen wollte. Vom ersten bis zum letzten Buchstaben war es spannend und man fiebert mit den beiden Jungen mit. Ich empfehle das Buch allen, die sich gerne mit dem PC beschäftigen und im Internet surfen.

Fabio Donaggio, 6D



Bobbie Pyron:
Verloren in der Wildnis
Carlsen Verlag 2012
344 S., 12,95 €

Die elfjährige Abby, ihre Mutter und ihr Hund Tam befinden sich auf dem Rückweg von einem Hunde-Wettlauf in Virginia. Bei einem Unfall wird Abby schwer verletzt und in ein Krankenhaus gebracht. Tam, der sich in einer Hundebox befindet, wird bei dem Aufprall mitsamt Box von der Ladefläche vom Pick-up geschleudert. Verletzt überlebt

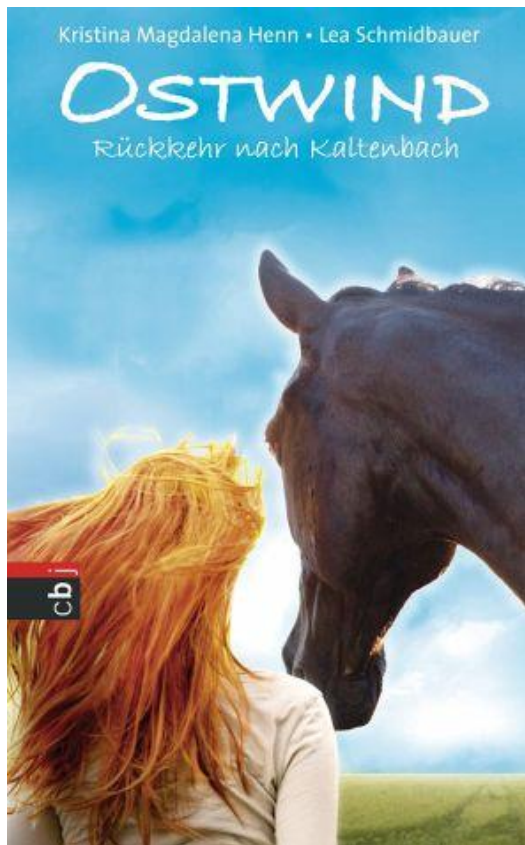
er den Unfall und macht sich auf den Weg nach Hause.

Ein halbes Jahr lang führt ihn sein Weg durch Wälder, Flüsse und Städte mit allen Gefahren, obwohl er das Leben in der Wildnis nicht gewohnt ist. Abby erholt sich inzwischen langsam von ihren Verletzungen. Ständig muss sie an Tam denken und drängt ihre Eltern, ihn zu suchen. Doch vergeblich, denn ihr Hund bleibt verschwunden.

Einige Wochen nach Abbys Entlassung aus dem Krankenhaus, zieht die Familie in eine weiter entfernte Stadt, da der Vater, ein Country-Musiker, einen neuen Plattenvertrag bekommen hat. Das erschwert die Suche nach Tam natürlich extrem. Hilfe bekommt Abby lediglich von ihrer neuen Freundin Cheyenne.

Uns hat das Buch gut gefallen, weil es sehr realistisch und anschaulich geschrieben ist, sodass man sich das Geschehen richtig gut vorstellen kann. Außerdem ist aus zwei unterschiedlichen Perspektiven verfasst, so dass man sich sowohl in Abby als auch Tam hineinversetzen kann. Es war so fesselnd, dass ich das Buch innerhalb von zwei Tagen gelesen habe. Bei manchen Szenen hätte man am liebsten mit geweint. In dem Buch konnte man sehen, wie sich ein Haustier in der Wildnis verhält und wie die Instinkte von Tam aktiv werden.

Josef Stosik und Jara Jaksch, 6D



**Kristina Magdalena Henn,
Lea Schmidbauer: Ostwind.
Rückkehr nach Kaltenbach
cbj 2014, 224 S., 9,99 €**

Mit ihrer besten Freundin Fanny fährt Mika Schwarz in den Sommerferien nach Kaltenbach, zum Gestüt ihrer Großmutter Maria Kaltenbach. Mika hat immer wieder Albträume von Ostwind und macht sich große Sorgen.

Als sie auf dem Gestüt Kaltenbach ankommen, besucht Mika Ostwind. Sie entdeckt Wunden an seinem Bauch und erfährt, dass er oft nächtelang von seiner Koppel verschwindet. Als Mika dann eines Nachts einen jungen Dieb namens Milan, der Medikamente klaut, erwischt, wird ihr klar, wo Ostwind nächtelang war.

Der Vater von Milan ist ein gewalttätiger Pferdemetzger und deshalb wollen Fanny, Mika, Milan und der Stalljunge Sam ein weiteres Pferd befreien und zu Ostwind auf die Koppel stellen. Nach diesem Abenteuer gewinnt Mika mit Ostwind die Kaltenbach Classics. Im folgenden Frühsommer überraschen Ostwind und 33 alle mit einem Fohlen!

Das Buch hat mir gefallen, weil es spannend und mitreißend ist. Außerdem ist es einerseits ein Roman, andererseits eine spannende Erlebniserzählung. Ich empfehle dieses Buch allen Leuten, die erstens Pferde und zweitens spannende Geschichten mögen!!!

Milena Oppermann, 6D



Isabel Abedi: Verbotene Welt
Loewe 2006, 461 S., 9,99 €

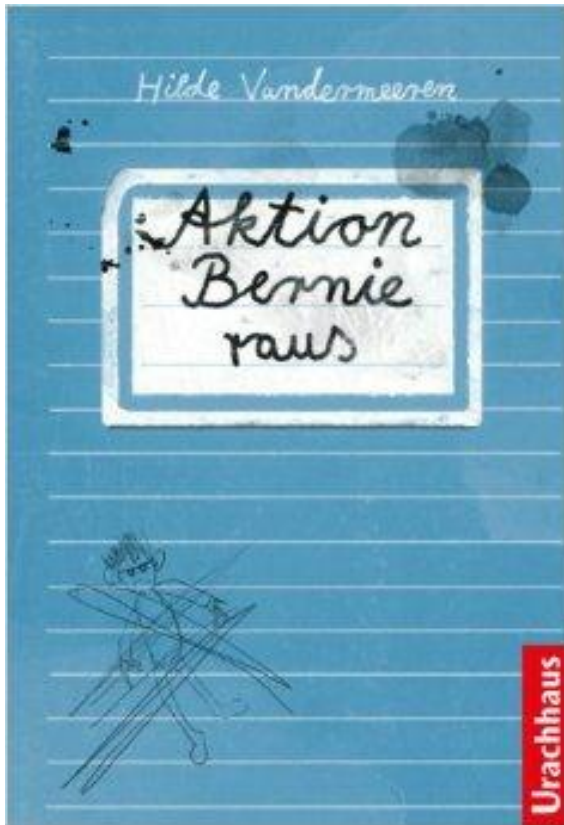
Otis, ein Teenager aus New York, soll seiner Mutter Cheryl nachfliegen, als sie einen neuen Job im schottischen Schloss Forthwick Castle annehmen will. Doch davor macht er noch einen Klassenausflug in die Freiheitsstatue, was ihm zum Verhängnis wird.

Der Junge wird auf der Toilette der Riesendame eingesperrt. Als er sich dann endlich befreien kann, ist er alleine. Nichts. Nur Schwarz. Otis beginnt panisch um Hilfe zu schreien. Dies hört Olivia, ein zwölfjähriges Mädchen aus Berlin, die sich vor dem Jugendamt im Kaufhaus des Westens versteckt. Sie schickt sogleich ihre Brieftaube Columbina mit einem Brief, um sich mit dem Fremden zu verständigen.

Nachdem Otis zurück schreibt, begibt sich Olivia auf dem Weg zur Freiheitsstatue. Auf der Reise bemerkt sie, dass Dutzende historisch wichtige Gebäude auf Tischen stehen, außerdem die Freiheitsstatue. Als das Mädchen endlich ankommt, betrachten beide für mehrere Tage von der Plattform der Riesendame aus, wie ein Mann immer mehr Bauwerke mit einem kleinen Lampengeist herzaubert ...

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, weil ich mich gut in die Rolle von Olivia hinein versetzen konnte. Außerdem müssen die beiden das ein oder andere Abenteuer bestehen, was den Reiz des Buches für mich ausgemacht hat.

Lilly Schallert, 6D



Hilde Vandermeeren:
Aktion Bernie raus
Urachhaus 2013, 94 S.,
11,90 €

In dem Buch geht es um die 8-jährige Leo, die zusammen mit ihrer Mutter in einem gemütlichen Reihenhauses wohnt. Ihren Vater hat sie nie kennengelernt und ihre Mutter meint, es sei auch besser so.

Bald ist Fasching und Leo will als Pirat verkleidet Karneval feiern. So will ihre Mutter ihr ein Kostüm besorgen und sucht einen Faschingsladen auf, wo sie Bernie

kennen lernt, was Leo gar nicht passt. Schon im Vorfeld hatte ihre Mutter verschiedene Partner und verkündete jedes Mal, dass dieser nun der Richtige sei.

Doch die Männer waren gemein zu Leo und so beschließt sie, Bernie erst gar keine Chance zu geben. Sie legt sich ein Heft mit dem Namen „Aktion Bernie raus“ an und versucht mit allen Mitteln, Bernie von ihrer Mutter zu trennen ...

Das Buch hat mir gut gefallen, da es leicht zu verstehen und sehr spannend ist. Es gibt viele lustige, aber auch ernste und emotionale Szenen.

Lisa Strenge, 6D

**Katarina Mazetti: Die Karlsson Kinder.
Spukgestalten und Spione
Dtv 2014, 208 S., 10,95 €**

Die Geschwister Hummel und Julia müssen in den Sommerferien zu ihrer Tante Frieda auf die einsame Insel Doppingö fahren. Ihre Eltern verreisen wegen einer Forschungsreise längere Zeit und wollen ihre Kinder nicht ohne Aufsicht zu Hause lassen. Die Tante lebt dort alleine und ist eine Künstlerin.

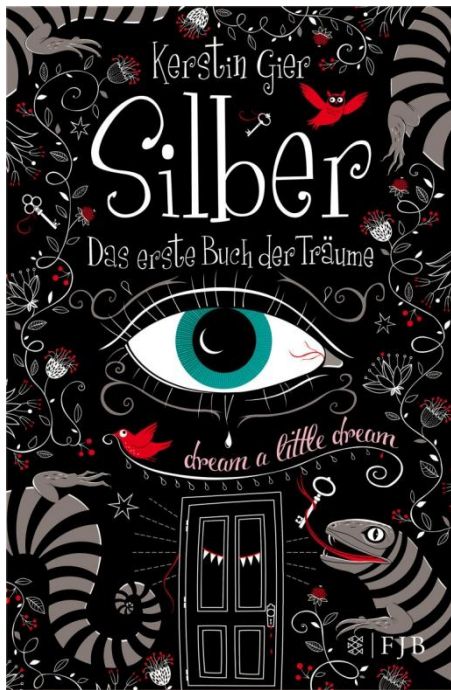
Auf der Insel treffen die Kinder zum ersten Mal ihre beiden Cousins. George ist der Sohn einer Schauspielerin und Alex der Sohn eines Sternekochs. Vor allem Hummel und Julia haben nicht viel Lust, da sie ihre Tante nicht richtig kennen. Beim letzten Aufenthalt haben sie nichts Vernünftiges zu essen bekommen, da ihre Tante nur die Kunst im Kopf hat.

Doch die Ferien beginnen besser als gedacht. Die vier Kinder dürfen alleine im Turmhaus schlafen und erstmal einen Großeinkauf machen. Als Hummel und Julia mit ihren Cousins George und Alex eine Weile auf der Insel sind, ereignen sich seltsame Vorgänge. Lebensmittel verschwinden aus der Speisekammer, im Wald brennt ein Lagerfeuer und dunkle Gestalten schleichen in der Nacht um das Haus. Ihre Tante Frieda muss dann plötzlich wegen ihren Kunstwerken aufs Festland und lässt die vier Kinder alleine auf der Insel. Nachdem noch weitere Vorräte verschwinden, beschließen die Cousins und Cousinen der Sache nachzugehen und erkunden die Insel ...

Das Buch hat mir gefallen, weil es eine Abenteuergeschichte ist, die spannend erzählt wird und auch witzig ist. Von den Kindern fand ich Hummel ganz gut, weil es ihr völlig egal ist, was man über sie sagt. Auch hat sie immer recht flotte Sprüche drauf. Den namenlosen Kater fand ich auch ganz witzig, weil er immer frech war. Das Buchcover ist recht schön gestaltet und hat mich gleich zum Lesen eingeladen.



Simon Mader, 6D



Kerstin Gier:
Silber. Das erste Buch der Träume
Fischer 2013, 416 S., 19,95 €

Die fünfzehnjährige Liv Silber und ihre kleine Schwester Mia sind mit ihrem Au-pair-Mädchen Lottie schon viel herumgekommen, da ihre Mutter Wissenschaftlerin ist. Ihr nächster Auftrag führt die Familie nach Oxford in England. Endlich einen festen Wohnsitz haben und gute Freunde für die Ewigkeit finden, davon träumen die Mädchen schon lange.

Doch auch in England soll dies nicht geschehen. Statt eines gemütlichen Hauses auf dem Land, ziehen sie in London bei dem neuen Freund ihrer Mutter, Ernest Spencer ein!!! Dieser hat auch zwei Kinder, eine Tochter: Florence, die genauso wenig begeistert vom Einzug ist, wie Liv und Mia. Und noch einen Sohn, Grayson, der sich einfach dem Schicksal fügt und sich unbeteiligt gibt.

Doch Liv erkennt, dass er irgendetwas zu verheimlichen hat und dies will sie natürlich herausfinden! Wenigstens in ihrer neuen Schule scheint es gut zu laufen. Alles geht seinen gewohnten Lauf, soweit das bei den ständigen Umzügen möglich ist.

Eines Nachts jedoch geschieht Unglaubliches: Liv träumt, dass sie eine Tür öffnet, dort landet sie in einem Korridor, von dem sie durch eine weitere Tür hindurch geht, die genauso aussieht wie die, ihres neuen Zuhauses. Plötzlich befindet sie sich in Graysons Traum und beobachtet, wie er und seine Freunde ein seltsames Ritual durchführen und das auch noch auf dem Friedhof!!!

Mir hat dieses Buch sehr gut gefallen, weil etwas in dieser Geschichte spielt, was in der Realität nicht möglich ist und es dadurch fesselnd und spannend wirkt. Man denkt, dass man mitspielt und selbst eine weitere Hauptperson ist.

Annalena Vatter, 6D



Jana Frey: Höhenflug abwärts.

Marie nimmt Drogen

Loewe 2011, 168 S., 9,99 €

Im Leben der 15-jährigen Marie lief alles perfekt. Sie wurde jedes Jahr zur Klassensprecherin gewählt, hatte einen besten Freund namens Leon, war wunderschön ...

Alles war perfekt, bis zu dem Tag, als ihr bester Freund Leon sie küsste. Ab da an war alles anders. Zuerst hatte sie gemischte Gefühle, doch später wurde ihr klar, wie sehr sie Leon liebte. Sie war glücklich und alles war noch toll. Anders, aber toll.

Doch dann kam der erste Schultag nach den Sommerferien und mit ihm eine neue Schülerin namens Frederike. Sie war wunderschön. Leon verliebte sich sofort in sie. Marie bekam das mit, obwohl Leon es nicht zugeben wollte. Marie versuchte, es zu ignorieren, doch dann kam die Klassensprecherwahl. Frederike und Leon wurden gewählt. Marie war ganz außer sich. Jedes Jahr waren Leon und sie gewählt worden und jetzt war auf einmal alles anders.

Marie zog sich von Leon und allem zurück. Von Tag zu Tag ließ sie sich mehr gehen. Bis sie an einem Abend ein paar Gläser Wein getrunken hat und sich völlig betrunken ihre langen Haare abschneidet. Auch in der Schule wendet sie sich von ihren Freunden ab. Und dann kam der Abend, der Abend, an dem sie die erste Tablette nimmt ...

Mir hat das Buch eigentlich sehr gefallen, weil es sehr spannend ist und weil ich es interessant finde, wie schnell man so tief fallen kann. Ich finde auch gut an dem Buch, dass man eigentlich durch so eine ernste Geschichte etwas lernen kann.

Rebekka Stoeckl, 6D



Erin Hunter:
Seekers. Die Suche beginnt
Beltz und Gelberg 2014
340 S., 14,95 €

Amerikas Norden ist nicht gerade der ideale Ort für drei junge Bären. Und trotzdem träumen sie von der großen Wildnis und begeben sich auf eine lange Reise dorthin.

Lusa, die kleine Schwarzbärin aus dem Zoo, kann dem Abenteuer Wildnis nicht länger widerstehen. Kallik, die junge Eisbärin, verlor auf tragische Weise ihre Mutter und

macht sich nun auf die verzweifelte Suche nach ihrem Bruder. Nur Toklo, der Braunbär, müsste sich eigentlich vor gar nichts fürchten und begibt sich ebenfalls auf die Reise.

Die Bären erwartet auf ihrem Weg eine Zeit voller Gefahren und Ungewissheit und es stellt sich dem Leser die Frage: Wird am Ende jeder sein Ziel erreicht haben oder musste er vorher aus welchen Gründen auch immer aufgeben?

Mir hat das Buch ziemlich gut gefallen, da ich schon die Warrior Cats-Bücher von Erin Hunter gemocht habe. Und auch dieses hier ist ein super Buch für Warrior Cats-Fans! Es ist schön geschrieben, spannend und man weiß nie, was als nächstes passiert. Außerdem konnte ich mit den Bären mitfühlen und mitfiebern.

Felix Hoheisl, 6D



Kirsten John:
Gefährliche Kaninchen
Arena 2012, 156 S.
9,99 €

Max und Leonie treffen sich an einen schönen Tag im Wald. Obwohl Leonie erst vor Kurzem aus der Stadt hergezogen ist, haben sich die beiden Kinder angefreundet und können pausenlos miteinander quatschen. Während jeder von seiner nervigen Familie erzählt, fassen sie den Entschluss, ihre Familien zu tauschen.

Doch ganz so einfach ist das leider nicht und so ergeben sich einige Probleme: Da wäre einmal der Nachbar, der immer die Zeitung stiehlt und Max Eltern stehen kurz vor der Scheidung. Was tun? Könnte nicht Leonies Mutter helfen und eine Eheberatung beginnen? Oder wäre es vielleicht am besten, nicht nur die Familien, sondern auch noch die Häuser zu tauschen?

Ich fand das Buch richtig gut, weil die Geschichte sehr witzig verlaufen ist. Man konnte sich immer gut vorstellen, wie sich die beiden Kinder fühlen und vor welchen Problemen sie stehen. Ich kann das Buch jedem empfehlen, der sich manchmal auch gern mit chaotischen Themen befasst.

Katharina Breunig, 6D